

Christian Diendorfer

DOUBLE

für großes Orchester
(1999)

Besetzung: 3 (3. Picc.), 2, Eh., 2, Bkl., 2 (2. Ktfg.) – 4, 3, 3, 1 – Schl. (5 Spieler)
Klav. – Str. – DAT-Recorder (oder adäquates Speichermedium)

Aufführungsdauer: 16'

Aufführungsmaterial: leihweise

Uraufführung: 18. März 2001
Wien, Konzerthaus (Festival „Hörgänge“)

Interpreten: Rundfunkorchester Ljubljana, Dir.: Johannes Kalitzke

„Double“ setzt sich im weitesten Sinne mit unserer kommerziellen, radiophonen bzw. TV-Umwelt auseinander. Es integriert die gesprochene menschliche Stimme, kurze Textpassagen und elektronische (Werbe-)Jingles wie „fremde Implantate“, die angenommen und abgestoßen werden und als Sprungbrett für verschiedene musikalische Transformationen dienen.

Die kurzen Textmontagen sind einem Sprachkurs entnommen und befinden sich auf verschiedenen Ebenen von Verständlichkeit. Durch das ganze Stück zieht sich der Gedanke des „Klang-doubelns“ – der Orchesterklang versucht sich zeitweise als Elektronikklang zu maskieren oder als Stimmenimitator und begibt sich auch formal in die Nähe unseres unruhigen Medien-Konsums mit häufigem Programmwechsel.

Somit entstehen wohl auch mehrere Lesearten des Stückes und eine vielleicht eigene poetische Ebene von Fragen ohne Antworten.

Christian Diendorfer

dob-info/2-2001